

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 9 (1900)

Rubrik: Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

a) Altertümer.

- Tit. *Gemeinderat Schönenwerd*: Feuerspritze, 1761 von Kaiser in Solothurn verfertigt. Zwei lederne Feuereimer, datiert 1691. Windlicht, datiert 1823.
- Hr. *J. Studer* zur „Krone“ in *Schönenwerd*: Grosser, schmiedeiserner Wirtshauschild (Krone), aus Schönenwerd, 19. Jahrh.
- Hr. Dr. *C. Cramer-von Pourtalès* in *Mailand*: Siegelstempel mit Wappen und Legende: Sig. officii Thuric. princ. mon. S. Blasii, 18. Jahrh. Ex libris von Heinrich Cramer, 18. Jahrh.
- Hr. *Max Rosenheim* in *London*: Stammbuchblatt des „Caspar Schmid, Vortrager des Panners der Stadt Zürich, Hauptmann über ein Fendli Eidgenosen“, datiert 26. Oktober 1620. Gegossene Medaille von 1565, mit Darstellung der Kreuztragung. Silberne Medaille von 1554 mit Darstellung des Mosesbrunnens und der Samariterin am Brunnen. Zinnmedaille auf Michael Schüppach, 18. Jahrh. Bleimedaille des 16. Jahrh., mit Darstellung von Adam und Eva und der Kreuztragung. Bleiabschläge der Stampferschen Medaillen auf Heinrich Bullinger 1566 und der Patenmedaille.
- Geschwister Baumann* in *Zürich II*: Körbchen mit Glasperlenarbeit, 18. Jahrh.
- Hr. *J. K. Escher-Hess* in *Zürich I*: Kleiner, blau bemalter Zürcherofen, 18. Jahrh.
- Hr. *H. Schärer-Widmer* in *Stäfa*: Stammbuchblatt mit Inschrift: „Jgfr. Verena Brändli zum grus und Würgeten von Johannes Melchior von Muralt V. D. M. den 6. Jenner 1780.“
- Hr. *J. Pfister* in *Zürich I*: Wanduhr mit bemaltem Zifferblatt, datiert 1755. Eine Tabakpfeife aus Porzellan.

- Hr. Dr. *J. Nüesch* in *Schaffhausen*: Zwei Kelchgläser auf verziertem Fuss, 18. Jahrh. Drei Hufeisen (von Kosakenpferdchen?), gefunden in Thayngen.
- Hr. *Lorenz Eiholzer* in *Schötz*, Kt. Luzern: Unweit einer Pfahlbaustation in Schötz gefundene Zähne des Torfrindes.
- Frau *E. Conradin-Lampe* in *Zürich V*: Wanduhr in hohem Holzgehäuse, 19. Jahrh.
- Hr. *E. Bindschedler* in *Zürich II*, aus dem Nachlasse seines verstorbenen Bruders, Hrn. Oberst Rudolf Bindschedler in Luzern: In Silber getriebener Pokal mit Plateau, in Etui, gewidmet von den Offizieren der IV. Division, Arbeit von J. Bossard in Luzern. Silbernes Plateau in Etui, gewidmet von der Regierung des Kantons Luzern. Silbervergoldete Verdienstmedaille von Nidwalden „Zeichen der Erkenntlichkeit“. Goldener Nikolausdukaten von 1787 und silberne Nikolausmedaille von 1887, geschenkt von der Regierung des Kantons Obwalden. Silberne Nikolausmedaille, geschenkt vom Offiziersverein Obwalden. Mappe mit Ansichten vom Rathause in Luzern samt einem Anerkennungsschreiben des Stadtrates von Luzern. Dankesadresse der Allgemeinen Offiziersgesellschaft Luzern. Tellstatuette in Bronze (Kissling) mit Widmung, geschenkt vom Instruktionskorps der IV. Division. Eine Anzahl von Diplomen, Brevets, Anerkennungsschreiben etc. von 1848 bis 1895. Vollständige Obersten-Uniform des Erblassers. — Zwei Frauen-Aufsteckkämme mit messingvergoldeten Applikationen. Gestickte Damentasche mit Glasperlenarbeit. Gehäkelter Geldbeutel. Gürtelschnalle einer Dame. Kleiner Silbergegenstand, Empire. Zwei silberne Stricknadelstiefelchen.
- Hr. Prof. Dr. *J. R. Rahn* in *Zürich I*, Mitglied der eidg. Landesmuseums-Kommission: Dragonerkarabiner mit Feuersteinschloss, Anfang 19. Jahrh. Kleine, geschnitzte Holzbüste eines betenden Mannes, 16. Jahrh. Kartenspiel, 18. Jahrh.
- Frau *A. Meyer-Stadler* in *Zürich I*: Lichtschirm mit Inschrift D. Hess und Jahrzahl 1804. Kleine Kupferplatte mit Ansicht des Schlosses Lenzburg. Männerrock aus gepresstem Sammet, 18. Jahrh. Ziehtasche aus rotem Sammet, mit Quasten. Gestricktes Kinderhemdchen. Ein Paar gestrickte Kinder-

höschen. Drei gestickte Kinderhäubchen. Halstuch und Haube aus Musselin.

Hr. *N. Dürst-Stutz* in *Zürich I*: Zwei hölzerne Alprödel, datiert 1659, aus St. Antonien.

Tit. *Bürgergemeinde Frauenfeld*: Grosser, weisser Kachelofen aus dem Grossratssaale in Frauenfeld, Louis XVI.

Frau *J. Stadler* in *Zug*: Blau bemalte Ofenkachel, 18. Jahrh., aus Zug.

Hr. *Kuttler*, Schmied in *Diessenhofen*: Kleines Hufeisen (von einem Kosakenpferdchen?) aus Diessenhofen.

Hr. *E. Rothenhäuser*, stud. phil. in *Rorschach*: Heimbergerplatte mit Inschrift und Jahrzahl 1802.

Hr. *M. Bodmer-von Muralt* in *Zürich I*: Kinderfahrrad mit Ledersitz, erste Hälfte 19. Jahrh. Kadettengewehr mit Steinschloss.

Hr. *D. Hählin*, Waisenvater in *Wädensweil*: Eine Simmenthaler-Haube.

Hr. Oberst *Th. de Saussure* in *Genf*: Tasse mit Untertasse aus Nyonporzellan; Dekor: Schmetterlinge.

Tit. *Pflegeanstalt Rheinau*: Inhalt eines La Tène-Grabes aus dem kleinen Wurfacker in Rheinau. (Übermittelt durch Hrn. J. Heierli.)

Hr. *Barberini*, Förster in *Brig*: Eiserner Werkzeug-Köcher eines Metzgers, aus dem Wallis.

Hr. *G. Lüscher*, Apotheker in *Zürich I*: Ein Giftscheinverzeichnis.

Hr. Dr. *W. H. Doer* in *Zürich II*: Zwei bemalte Altarflügel mit Darstellung der hl. Dorothea und Margareta, Anfang 16. Jahrh., aus Basel.

Hr. Advokat *A. Ammann* in *Zürich II* für die Erben der Frau Dolder-Vogel: Ein „Zunftbesteck“, bestehend aus Messer und Gabel. Kleines, rundes Medaillon. Petschaft mit imitierter Gemme.

Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich V*: Eine Anzahl Pergamente und Schriftproben des 13.—17. Jahrh. Glasfadenspirale, Grabfund aus St. Leonhard. Modell des Burghubels von Aarberg, aufgenommen von Geometer J. Moser. Römische Funde aus Lunkhofen: ein Legionsstempel, ein Ziegelfragment, eine Anzahl Nägel, einige Austernschalen. Marmorplättchen, aus Thalheim. Zwei Hufeisen, aus Rietheim. Römische Fundstücke aus dem Amphitheater in Vindonissa. Inhalt eines La Tène-Grabes im Frohnwald bei Arni, Kanton Aargau. Fragment

einer grünen Reliefofenkachel, aus Schwanberg bei Herisau. Römische Bronzemünze, gefunden in Visp, 4 römische Silbermünzen der Kaiser Otto, Crispina, Balbinus und Theodosius und 1 Bronzemünze des Licinius Filius, gefunden in Burg bei Stein a. Rh.

Frau *E. Hegner-Hirzel* in *Zürich I*: Bemalte Tapeten aus dem Hause Römergasse No. 11 in Zürich, 18. Jahrh.

Hr. Dr. *K. Geiser*, Adjunkt der schweiz. Landesbibliothek in *Bern*: Gipsabguss eines Waffeileisens aus dem Jahre 1595.

Ungenannt, für die Apotheke: Grüne Bettpfanne, nebst einer Anzahl Schwefelhölzer.

Hr. Major *G. Bleuler*, Inspektor des Materiellen in *Bern*: Vier eiserne Bolzenspitzen, aus Bellinzona.

Hr. *J. Fehr* in *Zürich IV*: Ein altes Zürcher-Gewicht.

Frl. *M. Meyenberg* in *Bremgarten*: Bronzegrabplatte der Maria Theresia Ester Meyenberg, geb. 1699, gest. 1760, Gattin des verstorbenen Placidus Nicolaus Honegger, Schultheiss und Pannerherr von Bremgarten, mit Wappen Honegger und Meyenberg.

Hr. *Ed. Lardet*, Schweiz. Generalkonsul in Madrid: Standuhr mit Darstellung des Löwendenkmals in Luzern, 19. Jahrh.

Hr. Dr. *H. Jucker* in *Zürich I* für den Jahrgängerverein 1823/24: Silbergetriebener Becher des Jahrgängervereins 1823/24.

Hr. *J. Meyer-Stehlin* in *Aarau*: Tuschzeichnung von J. Aschmann mit Darstellung der Beschiessung Zürichs durch General Andermatt.

Hr. *M. Gyr* in *Einsiedeln*: Russisches Amulett, gefunden im Muotathal. Zwei Feldzugsmedaillen. Eine St. Helenamedaille.

Hr. *Alfred Kälin*, Genossenrat in *Einsiedeln*: Ovale Denkmünze aus Messing auf die Belagerung von Budapest.

Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*, Mitglied der eidg. Landesmuseums-Kommission: Porträt (Kohlenzeichnung) von Hauptmann Schinz zur Glocke, in Zürich, ca. 1820—1825. Rüstungsstücke, bestehend aus Visierhelm, doppelter Brustplatte mit Rüsthaken und Marke ARBOIS, zwei Beintaschen, zwei eisernen Fussspitzen (Bärenklaue) und Schwert, Anfang 16. Jahrh., gefunden bei Besançon. Emailierte Taschenuhr mit Inschrift

„Zeller à Zurich“. Eine Anzahl schweizerischer Münzen zu Sammlungs- und Tauschzwecken. Drei Schweizer 20 Fr.-Stücke der Jahre 1897, 1898 und 1899. Eine Berner Doublone von 1793 mit stehendem Schweizer.

Hr. Hauptmann C. von Clais in Zürich III: *Vorgeschichtliche Altertümer*. Pfahlbaute Robenhausen bei Wetzikon: Drei Steinbeile, drei Topfscherben, zwei Feuerstein-Pfeilspitzen, fünf Hirschhorngeräte, eine Hirschgeweihrose, ein Knochen (von einem Schwein), zwei Holzstücke, drei Gewebefragmente, neun Gläschen mit Samen und Früchten. Pfahlbaute Wollishofen: Drei Steinbeile, drei Bronzenadeln mit Kopf, drei Fragmente von Bronzenadeln (Kopf abgebrochen). Pfahlbaute Grosser Hafner in Zürich: Ein Steinbeil, eine Feuersteinlanze, ein steinerner Netzsinker, ein Knochenpfriem, zwei Fragmente von Bronzespangen, zwei kleine Bronzeringe, ein Fragment einer Bronzelanzen spitze, fünf Bronzenadeln mit Kopf. Limmatfunde: Ein Hirschhornzinken, fünf Bronzenadeln. Grab der Bronzezeit zwischen Marthalen und Dachsen: Eine Bronzemesser Klinge, eine Mohnkopfnadel, vier Pfeilspitzen, ein Ringfragment. *Römische Altertümer*: Sechs Topfscherben und drei Knochen, gefunden im „Hasel“ bei Baden. 53 römische Bronze- und 13 Silbermünzen, gefunden in Oberwinterthur. *Mittelalterliches*: Zwei Messing Fingerringe, eine Fussangel, ein Ring, sechs eiserne Bolzenspitzen (Fundort unbekannt). 1 silberner Denar und 1 mittelalterliche Kupfermünze.

Ungenannt in Luzern: Geschnitzter, hölzerner Christuskopf, 18. Jahrh.

Frl. Jos. Ruepp in Sarmenstorf: Haarmütze des Senators Louis Ruepp in Sarmenstorf mit Stickerei auf blauer Seide. Kleine Seidenstickerei, Trachtenstück.

Hr. Salomon Huber in Zürich IV: Kleines Schreibzeug aus Fayence mit Inschrift „Johannes Huber 1831“ und „Durch Kreuz und Leiden zur ewigen Freud“, aus der Schellerschen Fayencefabrik im Schoren bei Zürich.

Hr. J. R. Riedtmann-Näf in Zürich V: Emaillierte Taschenuhr in silbergetriebener Schale. Das Werk trägt die Inschrift „Heinrich Ochsner Zürich“. Eine grössere Anzahl schweizerischer Münzen zu Sammlungs- und Tauschzwecken. Eine grössere

Anzahl ausserschweizerischer Münzen und 1 Medaille zu beliebiger Verwendung.

- Hr. Sekundarlehrer *O. Spiess* in *Uhwiesen* (durch Hrn. J. Heierli): Sieben Hufeisen und eine kleine Viehglocke, aus Uhwiesen. Grüne, gerippte Ofenkachel, aus Flurlingen. Drei Fragmente von grünen Reliefofenkacheln, aus Dachsen.
- Frl. *Maria Rivail* in *Paris*: Zwei kleine Ziehtaschen, ein Kinderhäubchen, ein Jäckchen und ein Seidenband mit Glasperlenarbeit.
- Tit. *Verwaltung des eidgen. Kriegsmaterials*, administrative Abteilung, in *Bern*: Wagenwinde mit Jahrzahl 1685 und Stempel Zürich. Laterne aus Blech mit durchbrochener Wandung.
- Hr. *A. Baumgartner*, Tapezierer in *Zürich I*: Hölzerner „Saugnapf“ mit eingeschnittenen Initialen C. W., aus dem Aversthal. Eiserne Pfeilspitze, gefunden in Bormio.
- Tit. *Regierungsrat* des Kantons *Aargau* durch Vermittlung von Herrn Architekt Moser in Baden: Blaubemalter Turmofen aus Königsfelden, 18. Jahrh. Einhundert Bodenplättchen vom ursprünglichen Chorbodenbelag der Klosterkirche Königsfelden. Gipsabgüsse eines gotischen Thürbeschläges, eines Fenstermasswerkes und zweier halber Masswerke aus der Kirche in Königsfelden.
- Hr. Architekt *E. Vischer-Sarasin* in *Basel*, Vizepräsident der eidg. Landesmuseumskommission: Vierhundert Franken in bar zum Ankaufe von zwei geschnitzten, gotischen Heiligenfiguren, St. Nikolaus und St. Wolfgang aus Rheinfelden, Ende 15. Jahrh., und einer silbernen Patenschale mit Beschaumarke Basel, 17. Jahrh.
- Frl. *M. von Gingins-La Sarraz* auf Schloss La Sarraz, *Waadt*: Staatsrock mit Sammet-Barett und Trauerhut des bernischen Ratsherrn de Gingins de Chevilly, trésorier romand, Mitte 18. Jahrh. Uniformrock des Lieutenants Louis de Gingins-La Sarraz im Regiment von Wattenwyl (früher Roveréa) in englischen Diensten (Kanada). Paradeuniform des Generals Louis de Gingins-La Sarraz, Kommandeurs des IV. (bernischen) Schweizerregiments in neapolitanischen Diensten, bestehend aus Uniformrock mit Epauletten, Federhut und Haussé-col. Zwei rote Uniformröcke mit blauen Aufschlägen, ein Degen, ein Offiziershut und eine Epaulette vom Régiment des Gardes

Suisse in holländischen Diensten. Ein Ceinturon und eine Giberne der British Swiss Legion. Zwei Panzerärmel.

Hr. Landammann Dr. *J. Wyrsch* in *Buochs*: Zwei Paar Knöpfe mit Silberfiligranarbeit. Silberne Halstuchschnalle mit Filigranarbeit. Silberne Haarnadel einer verheirateten Nidwaldnerin.

Hr. alt Nationalrat *J. Blumer-Egloff* in *Zürich IV*: Ein Rokoko-Spiegeltischchen. $\frac{1}{4}$ Thaler der Stadt Mülhausen. 4 Batzen von Freiburg 1630, 1631 und 1648. 2 Batzen von Solothurn, 1642.

Frau Apotheker *Pfähler* in *Schaffhausen*: Leinenes Tischtuch mit eingewobenem Muster, 18. Jahrh. Schatulle aus gefärbtem Stroh, französische Arbeit, 18. Jahrh. Ein Paar Kinderstrümpfchen und ein Jäckchen mit Glasperlenarbeit. Geschnitztes Wägelchen mit drei Fässchen, Weinführwerk, 18. Jahrh.

Frau *R. Lüscher* in *Aarburg*: Grosser, schwarzer Wollhut, aus der Umgebung von Willisau.

Hr. *John Spörri* in *Louisville*: Silberner Schützenbecher mit Inschrift: „John Spörri Louisville“. Silberner Schützenbecher vom Fifth National Festival, Highland, Ills. 1872. Standstutzer, bezeichnet John Spörri, nebst Pulverhorn. Zwei Tableaux mit Erinnerungen an die Freischarenzüge und dem Porträte des Donators. Ein Diplom als Mitglied der American Sharpshooters. Bronzemedaille, General Dufour, von Bovy. Eine silberne und zwei vergoldete amerikanische Schützenmedaillen.

Frau Dr. *M. Abegg* in *Zürich V*: Fünf thönerne Kuchenmodel und eine Apothekerwage mit Gewichten, 18. Jahrh. Siegelstempel mit Wappen Orelli, 19. Jahrh.

Hr. *E. Isler* in *Wohlen*: Damenbrett, nebst Schachfiguren, aus dem Kloster Gnadenenthal stammend, 18. Jahrh.

Hr. Direktor *Ch. H. Read* am britischen Museum in *London*: Eine Anzahl Abdrücke schweizerischer Siegel und Siegelstempel aus dem britischen Museum in London.

Frau Dr. *Zeller-Werdmüller* in *Zürich V*: Gesteppter, weissleinener Damen-Unterrock. Seidenes Damen-Oberkleid, Chiné. Weisse, gesteppte Damenhaube. Alles 18. Jahrh.

Mr. *F. Raisin*, Advokat in *Genf*: Ein Damen- und ein Kinderstrohhut, aus der Waadt (Montreux), 19. Jahrh.

- Frl. *Emy Roth* in *Teufen*: Sidele mit geschnitzter Rücklehne (Hirsch), 17. Jahrh.
- Hr. Dr. *F. Rohrer*, Privatdozent in *Zürich I*: Zwei sog. „Grabsteckli“, datiert 1819 und 1830, aus Buchs (St. Gallen).
- Hr. *J. A. Brühweiler*, Kreispostkassier in *Zürich V*: Zuckerbüchse aus Zürcher Porzellan, Dekor.: Blumensträusse.
- Hr. *E. Bühlmann*, Schreiner in *Zürich III*: Lederner Feuereimer mit Inschrift: „Linden Garten 1737“, aus Zürich.
- Frl. *Mentona Moser* in Schloss Au, Kanton *Zürich*: Ein Bargeschchenk von hundert Franken.
- Tit. *Jahrgängerverein 1822* in *Zürich*: Silbergetriebener, inwendig vergoldeter Becher des Jahrgängervereins 1822 mit Inschrift und Jahrzahl 1863, Arbeit des Zürcher Goldschmieds Heinrich Fries.
- Frl. *E. H. Weidmann* in *Zürich I*: Silberner, teilweise vergoldeter Damengürtel in Filigranarbeit mit Beschaumarke Zürich und Goldschmiedmarke Wirt, Anfang 18. Jahrh.
- Frl. *M. Pfenninger* in *Zürich I*: Blauseidenes Mieder. Mieder in bunt gewobener Seide. Drei gesteppte, weissleinene Überzüge. Langes, weissleinenes Handtuch mit Spitzeneinsatz. Alle sechs Gegenstände 18. Jahrh. Frauenjacke aus brauner Seide, Anfang 19. Jahrh. Runder Kuchenmodel mit Darstellung Simsons, der den Löwen bezwingt, 18. Jahrh.
- Hr. *A. Dreyer* in *Luzern*: Fünf Luzerner Kehrmarken.
- Frau *Lucie Habrich-del Soto* in *Freiburg*: Auf Gold emailliertes Proträt eines unbekannten Ritters des Heiligeistordens, Arbeit von Jean Petitot. Grosse, silberplacierte Standuhr mit Applikationen von Bergkrystall, Türkisen, Edelsteinen und Email, osteuropäische Arbeit, 17. Jahrh. Grosse Empire-Urne aus vergoldeter Bronze, Arbeit von Thomire, ca. 1810. Silbergetriebene, teilweise vergoldete Urne mit echter Perle als Krönung, eingesetzten Edelsteinen und gravirten Krystalleinlagen (Wappen del Soto und Hartmann) und dem Miniaturporträt der Donatorin, Wiener Arbeit. Satz von fünf blaubemalten, japanischen Vasen. Zwei chinesische Specksteinfiguren (Jade) und eine dito Vase. Emaillierte, goldene Taschenuhr mit Initialen J. D. S. Goldene Taschenuhr mit eingravierter Landschaftsdarstellung. Goldene

Repetieruhr. Ein Paar orientalische Ohrringe mit Türkisen.
Japanischer Vasenständer.

Hr. a. Weibel *Scheibl* in *Otelfingen*: Grabfund aus Otelfingen, bestehend aus einer kleinen Urne aus Thon, den Fragmenten einer solchen und sieben Thonschalen.

Hr. *Fred. Necker* in *Satigny*: Helm, Giberne und Ceinturon eines Genfer Guidenoffiziers, 1850—1862, getragen vom Donator.

Frl. *Melanie Hünerwadel* in *Niederlenz*: Vollständiger Thee- und Kaffee-Service aus Nyonporzellan mit Blumenguirlanden und reicher Vergoldung.

Hr. *Hans Bossard* in *Luzern*: Inhalt zweier Gräber aus Collombey (Wallis) mit zahlreichen Knochenüberresten, einer Bronze-Messerklinge, einem Bronzebeil, einem Feuersteinmesser und einem Eberzahn, sowie den steinernen Platten, welche die Gräber einfasssten.

Hr. Stadtpräsident *H. Pestalozzi* in *Zürich I*, Präsident der eidg. Landesmuseumskommission: Kleiner Leinwandteppich mit Darstellung der Judith und des Holofernes, Inschrift und Jahrzahl 1608.

Frau Stadtrat *S. Landolt* in *Zürich I*: Geschnitzte Wiege 18. Jahrh. Eine Puppenstube, 18. Jahrh. Seides Taufkissen samt Überzug aus Musselin mit Spitzenrand aus Tüll. Zwei lange und zwei kurze Seidenbänder. Fünf Kinderhäubchen. Musselinecke eines Kinderbettes mit Spitzenrand aus Tüll. Gesticktes Tragkleidchen aus Musselin. Eine Schnur aus Gold- und ein Band aus Silberfaden. Kinderröckchen aus Musselin. Gesticktes Tragkleidchen (Cambrie). Ein Paar lange, gestrickte Damen-Halbhandschuhe mit Stickerei. Drei Paare gestrickte Kinder-Halbhandschuhe. Seides Kinder-Jäckchen mit Überzug aus gestickter Musselin. Zwei Puppenkleidchen mit gesticktem Rande. Gestrickte Kinder-Taille und ein dito Röckchen aus damaszierter Leinwand. Ein Paar gestrickte Kinderhöschen aus Baumwolle. Ein Paar Kinderhöschen aus damasziertem Baumwollstoff. Ein Paar leinene Kinderhöschen. Ein Paar leinene Knabenhöschen und ein Knabenkittel. Kinderhemdchen mit Faltenärmeln. Zwei gesteppte Überzüge eines Kinder-Kopfkissens mit Stickerei. Gelbe Kinderhaube. Eine sog. „Bülechappe“. Knaben-

- mütze mit Goldschnüren. Anhänge-Täschen mit Seidenband. Ein Paar seidengestickte Damenschuhe. Shawl aus schwarzer, gemusterter Seide mit Spitzendekor. Kleine Taufdecke aus schwarzem Samt mit Spitzendekor, die Rückseite mit Seide gefüttert.
- Hr. *R. Wegeli*, Assistent am Landesmuseum in Zürich I: Zinnbecher mit Initialen F B G und Jahrzahl 1693.
- Hr. *R. Hottinger* in Zürich V: Gewichtssatz in Etui, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. *K. Zodel* in Zürich I: Buntgesticktes, seidesenes Halstuch, 18. Jahrh.
- Hr. *Leopold Iklé* in St. Gallen: Schwarzes Bahrtuch mit farbiger Wollenstickerei, 17. Jahrh. Bunter Wollteppich (Punto ungharese), 17. Jahrh.
- Tit. *Direktion der Schweiz. Nordostbahn* in Zürich: Eine Schwertklinge aus Bronze und eine Bronzenadel nebst Knochenüberresten, gefunden bei Ramsen (Kt. Schaffhausen).
- Hr. Kommerzienrat *Otto Bally* in Säckingen: Silberne Hochzeitsmedaille.
- Tit. *Bauverwaltung der Stadt Zürich*: 2 Schillinge von Zürich und Luzern.
- Tit. *Festkomitee* des eidg. Turnfestes in La Chaux-de-Fonds: 2 Exemplare der offiz. Medaille des eidg. Turnfestes.
- Tit. *eidg. Münzstätte* in Bern: Je eine Serie der schweizer. Neuprägungen von 1 Rappen bis 1 Franken der Jahre 1899 und 1900.
- Hr. *Gustav Kautzky*, Adjunkt der k. k. Tabakregie in Wien: 1 Basler Thaler mit Ansicht der Stadt, ohne Jahr.
- Hr. *J. Rauch*, stud. ing. Zürich: 1 Churer Bluzger vom Jahr 1723.
- Tit. *Société Suisse de numismatique*: Medaille auf Friedrich Aberli, Medailleur, je ein Exemplar in Kupfer, Zinn, Aluminium und Silber.

Schäffer & Budenberg, Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik in Zürich: Ein Tourniquet mit Zählapparat.

b) Druckschriften und Bilder.

- S. M. *König Karl I. von Rumänien*: Tableaux anciens de la Galerie Charles I^{er}, Roi de Roumanie, par L. Bachelin. Paris, Dornach (Alsace) et New-York 1898.

- Madame la Comtesse *Ouvaroff*, Président de la société archéologique impériale de Russie in *Moskau*: 66 zum Teil reich illustrierte Bände der Publikationen der russischen archäologischen Gesellschaft.
- Tit.** *eidg. Departement des Innern in Bern*: E. Rott, Histoire de la représentation diplomatique de la France auprès des cantons suisses, de leurs alliés et de leurs confédérés. I. 1430—1559. Bern 1900.
- Hr. Dr. H. Zeller-Werdmüller**, Mitglied der eidg. Landesmuseums-kommission in *Zürich*: Kleine Mitteilungen der mittelschweizer. geographisch-kommerziellen Gesellschaft in Aarau. I. Jahrgang, 3. Heft. Aarau 1893. — Veröffentlichungen der Grossherzoglich badischen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. II. Heft. Karlsruhe 1895. — F. von Weech, Über das Lehenbuch des Bischofs von Speyer, Matthias Ramung. 1465—1467. Separatabdruck aus der Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins Herold. Berlin 1894. — Helvetisch-republikanischer Kalender von Stäfa für 1799. — XL. Emblemata miscella nova. Zürich, bey Johann Rudolff Wolff 1622. — A. Naef, L'Eglise de Saint-Sulpice et sa restauration. Lausanne 1896. — Neujahrsblatt der litterarischen Gesellschaft Bern auf das Jahr 1891. — Neujahrsblatt des historischen Vereins St. Gallen 1899 und 1900. — E. Berlepsch, Deutsche Renaissance. X. Abteilung: Zürich. Leipzig 1873. — Mitteilungen der Gesellschaft für vaterländische Altertümer in Basel. Heft IX. und X. Basel 1862 und 1868. — A. Schneider, Die neuesten römischen Ausgrabungen in der Schweiz. Zürich 1898. — A. Burckhardt-Finsler, Basels Eintritt in den Schweizerbund. Basel 1891; Die Revolution zu Basel im Jahre 1798. Separatabdruck. — V. Neujahrsblatt des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri, 1899. — E. L. Rochholz, Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaues. Aarau 1886. — 27. Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, 1897. — M. Estermann, Die Stiftskirche von Beromünster. Luzern 1898; Geschichte der Pfarreien Grossdietwil und Grosswangen. Stans 1894; Geschichte des Ruralkapitels Hochdorf. Luzern 1892: die Wappen-Kalender des Stiftes Beromünster. Luzern 1897. — Catalogue des armes et armures du Musée de la

Porte de Hal. Brüssel 1897. — P. Schweizer, Redaktionsplan für das Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. 1885; Die Behandlung der zürcherischen Klostergüter in der Reformationszeit. Separatabdruck. 1885. — J. Dierauer, Georg Jenatsch. St. Gallen 1894; St. Gallische Analekten VI, VIII, IX, X. St. Gallen 1896, 1897—1900. — Th. von Liebenau, Die Chronisten des Stiftes Neuchâtel. Separatabdruck; Die Ursachen des Irniserkrieges von 1478. Separatabdruck; Die Herren von Sax zu Misox. Chur 1890. — Neujahrsblatt der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel. No. 69, 76—78. Basel 1891, 1897, 1899, 1900. — Zur Erinnerung an die Jahresversammlung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz in Solothurn, den 23./24. September 1890. — Zugerisches Neujahrsblatt für das Jahr 1888. — Jenny, Das hölzerne Vortragekreuz in Rankweil. Separatabdruck. — E. Favre, Les études orientales à la Société d'histoire et d'archéologie de Genève, 1838—1894. — W. Öchsli, Gilg Tschudi. Akademische Antrittsrede. Separatabdruck. Zürich 1895. — K. Ritter, Die Teilung des Landes Appenzell im Jahre 1597. Trogen 1897; Briefwechsel zwischen Joseph Freiherrn von Lassberg und Johann Caspar Zellweger. St. Gallen 1889. — A. Nüseler, Zur Heimatkunde von Rifferschweil vor der Reformation. Zürich 1888. — Siegel der badischen Städte in chronologischer Reihenfolge. 1. Heft. Heidelberg 1899. — F. Schulthess, Zur Geschichte der Zunft zur Saffran zu Ende des 18. Jahrhunderts. Zürich 1898. — G. Meyer von Knonau, Über mittelalterliche Geschichtsschreibung in den Bodenseegegenden. Separatabdruck; Der St. Galler Humanist Vadian als Geschichtsschreiber. Separatabdruck. — E. Heyck, Urkunden, Siegel und Wappen der Herzoge von Zähringen. Freiburg i. B. 1892. — L. Pichler, Burg Wildegg und ihre Bewohner bis 1484. Zürich und Brugg 1885. — 25. Jahresbericht des Gewerbe-Museums Winterthur 1899. — M. von Stürler, Der Laupenkrieg 1339 und 1340. Bern 1890. — F. R. Zimmerlin, Aus dem Sonderbundskrieg. Gefecht bei Geltwyl. Zofingen 1897. — R. Reuss, Zur Geschichte des Grossen Strassburger Freischiesseens und des Zürcher Hirsebreies

1576. Strassburg 1876. — W. Merz, Zur Geschichte der Festung Arburg. Aarau 1893. — Th. Vetter, Aus den Jugendjahren der höheren Töchterschule Zürich. Jungfer Susanna Gossweiler. Zürich 1895; Wallenstein in der dramatischen Dichtung des Jahrzehnts seines Todes. Frauenfeld 1894. — U. Stutz, Die Rechtsquellen von Höngg. Basel 1897. — A. Geigy, Beschreibung der ehnetbürgisch-schweizerischen Vogtey Luggarus anno 1767 von Herrn Landvogt Leucht. — F. Walter, Geschichte der Frankenthaler Porzellanfabrik. Mannheim 1899. — J. Strickler, Die alte Schweiz und die helvetische Revolution. Frauenfeld 1899. — A. Bernoulli, Die Sagen von Tell und Stauffacher. Basel 1899.

Signor *Ulrico Hoepli*, commendatore in *Mailand*: Arte italiana decorativa e industriale, da C. Boito. Anno VIII 9—12. IX 1—8.

Hr. *G. Steinmann*, Photograph in *Uerzlikon-Kappel* (durch Hrn. Kunsthändler Appenzeller in Zürich): Eingerahmte Photographie des Waldmannhauses in Blickensdorf.

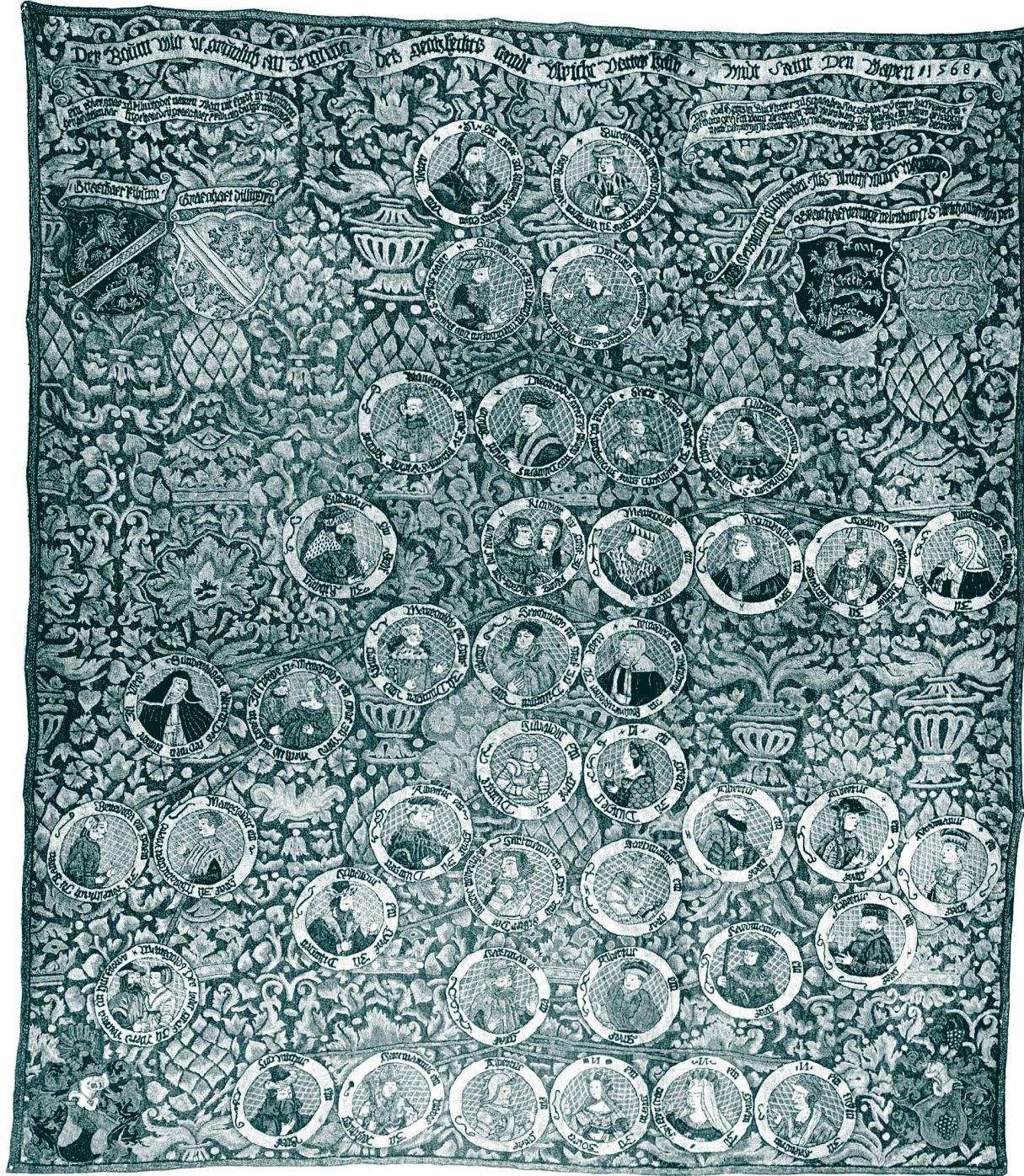
Mr. *Pierre Huguenin* in *Dijon*: P. Huguenin, 1723—1896. A-propos en vers. Dijon 1897; A. l'Américaine. Paris 1897; Les Idylles. Paris 1897; Le Général Legrand et la défense de Berg-op-Zoom 1813—1814. Dijon 1895. — A. Huguenin, Les volontaires de Dijon en 1789. Dijon 1894; Un village bourguignon sous l'ancien régime. Geneaux. Dijon 1893; Til-Chatell. Une procédure de mis en décret d'une terre féodale en 1656. Dijon 1896; Un budget de la ville de Dijon en 1784. Dijon 1898. — H. Chabeuf, Voyage d'un délégué suisse au chapitre général de Citeaux en 1667. Dijon 1885: La Maison du Miroir ou des Chartreux à Dijon. Extrait de la Revue de l'art chrétien. Tome X 2^{me} livraison 1899; Porte de l'Eglise abbatiale de Moutier-Saint-Jean (Côte d'Or). Extrait de la Revue de l'art chrétien, livraison de janvier 1899; Comment a été détruite l'Eglise abbatiale de Cluny. Extrait de la Revue de l'art chrétien. Tome X 3^{me} livraison 1899. — Memoires de la Société bourguignonne de géographie et d'histoire. Tome XV. Dijon 1899. — Verschiedene Ansichten und Illustrationsproben.

- Hrn. *Benziger & Cie.* in *Einsiedeln*: P. A. Kuhn, Allgemeine Kunsts geschichte. Lieferung 20—23.
- Tit. *Grütliverein* in *St. Louis, U. S. A.*: Zum 40jährigen Stiftungsfest. 1859—1899.
- Tit. *Art. Institut Orell Füssli* in *Zürich*: Zürcher Wochenchronik. Der „Zürcher Adressbuchzeitung“ zweiter Jahrgang. 1900.
- Hr. *F. A. Crisp* in *Denmark Hill*: List of Parish Registers and the other genealogical works. 1899.
- Tit. *Regierungsrat* des Kantons *Graubünden*: Calvenfeier 1499—1799—1899. Festschrift, herausgegeben von C. und F. Jecklin. Davos 1899.
- Mr. *J. Mayor*, directeur du Musée Rath in *Genf*: J. Mayor, Note sur un vitrail aux armes de Genevois. Genève 1900. — Fragments d'archéologie genevoise. 3^{me} et 4^{me} série. Genève 1897.
- Hr. Pfarrer *A. Denier* in *Attinghausen*: A. Denier, der Schild von Seedorf. Separatabdruck. 1897.
- Hr. *S. Meisser*, Staatsarchivar in *Chur*: Bündnerisches Monatsblatt. V. Jahrgang. No. 1, 2, 4. 1900.
- Hrn. Gebrüder *Leemann*, Buchdrucker in *Zürich*: H. Weber, Die Kirchgemeinde Höngg. 2. Auflage. Zürich 1899.
- Tit. *Historischer Verein* des Kantons *Glarus*: Die Sammlungen des Historischen Vereins des Kantons Glarus. 1890.
- Hr. *J. Muheim*, Kunstmaler in *Luzern*: Schweizer Kunst. No. 4 und 5. 1900.
- Hr. Prof. Dr. *J. Ranke* in *München*: Die III. gemeinsame Versammlung der deutschen und Wiener anthropologischen Gesellschaft in Lindau vom 4.—7. September 1899. Redigiert von J. Ranke. München 1900.
- Tit. *Rätisches Museum* in *Chur*: Katalog der Altertumssammlung im Rätischen Museum zu Chur. 1891.
- Hr. *M. von Ehrenthal* in *Dresden*: M. von Ehrenthal, Führer durch die Königliche Gewehr-Galerie zu Dresden. 1900.
- Hr. Dr. *A. Ganzoni* in *Chur*: A. Ganzoni, Aschantamaints da Tschlarina del 1694. Samaden 1897; Sü d'alp. Davart il vegl drett dellas alps da Schlarigna. Chur 1899.
- Hr. *Werner-Krebs*, Sekretär des Schweizerischen Gewerbevereins: Wie fördert man Konkurrenzfähigkeit? Bern 1890.

- Tit.* *Akademischer Leseverein Zürich:* 30. Jahresbericht.
- Hr.* *Privatdozent J. Heierli in Zürich:* Th. Wilson, The Antiquity of the red race in America. Washington 1897. — Eine Radierung von Salomon Gessner.
- Hr.* *E. Rothenhäuser, stud. phil. in Rorschach:* Vier Photographien: Kanzel der Kirche zu Neu-St. Johann im Thurthal. Haube des Theobald-Turmes der Klosterkirche zu Rheinau. Gasthaus und Keller (Weberhaus) vor der Klosterkirche in Rheinau. Rotes Messgewand im Stiftsarchiv Einsiedeln.
- Hr.* *Prof. Dr. J. Winteler in Aarau:* J. Winteler, Über einen römischen Landweg am Walensee. III. Richtigstellungen und Ergänzungen. Aarau 1900.
- Hr.* *Dr. H. Krämer in Zürich:* H. Krämer, Die Haustierfunde von Vindonissa. Inaugural-Dissertation. Genf 1899.
- Hr.* *Prof. Dr. H. Riegel in Braunschweig:* H. Riegel, Verzeichnis der Gemälde-Sammlung des Herzoglichen Museums in Braunschweig. 1900.
- Tit.* *Universität Basel:* Bericht über die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel im Jahre 1899.
- Tit.* *Gewerbe-Museum in Basel:* Jahresbericht 1899.
- Hr.* *Prof. Ph. Godet in Neuenburg:* Cinquantenaire de la République neuchâteloise. Neuchâtel 1898.
- Hr.* *R. Ulrich-Schoch, Kustos des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich:* Daremburg et Saglio, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines. 4 Bände. A—K. Paris 1877—1900.
- Hr.* *Dr. O. von Falke, Direktor des Städtischen Kunstgewerbe-Museums in Köln:* O. von Falke, Führer durch das Kunstgewerbe-Museum der Stadt Köln. 1900.
- Tit.* *Bernisches historisches Museum in Bern:* Jahresbericht 1898 bis 1899.
- Hr.* *P. Castelfranco in Mailand:* P. Castelfranco, Corredo da Toeletta di Rebbio (Como). Parma 1900. — Bollettino della Consulta del Museo archeologico in Milano. Mailand 1895.
- Hr.* *Pfarrer A. Farner in Stammheim:* Neuer Kalender, von J. Müller, Zürich 1794.
- Tit.* *Stadtbibliothek in Zürich:* Jahresbericht 1899.

- Hr. *F. von Jecklin*, Stadtarchivar in *Chur*: F. von Jecklin, Über die Ausgrabungen im Moesagebiete. Separatabdruck.
- Tit. *Museum in Lübeck*: Festschrift zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen. 1900.
- Tit. *Kantonales Gewerbe-Museum in Bern*: 31. Jahresbericht. 1899.
- Hr. *J. Schäli-Enz, Giswil*: Einnung oder Landbuch. 1763. Manuskript.
- Tit. *Ortsverschönerungsverein Herisau*: Herisau und Umgebung. Herisau 1900.
- Hrn. *G. Schulthess & Cie.*, Buchhandlung in Zürich: Dändliker, Geschichte der Schweiz. 4. Auflage. Band I. 4.—12. Lieferung.
- Tit. *Ecole spéciale d'art in La Chaux-de-Fonds*: Rapport de la commission sur l'exercice 1899/1900.
- Tit. *Basler Kunstverein*: Berichterstattung über das Jahr 1899.
- Tit. *Stadtkanzlei Zürich*: Rechnungsübersicht über das Gemeindegut etc. der Stadt Zürich. 1899. — Geschäftsbericht des Stadtrates und der Zentralschulpflege der Stadt Zürich 1899.
- Tit. *Allgemeine Gewerbeschule Basel*: Jahresbericht 1899/1900.
- Tit. *Kantonale Lehranstalt Sarnen*: Jahresbericht für das Schuljahr 1899/1900.
- Hr. *Rivett-Carnac auf Schloss Wildegg*: The Journal of Indian Art and Industry. Ancient Indian Reads, by Mrs. J. H. Rivett-Carnac. London 1900.
- Hr. Dr. *C. F. Trachsel* in *Lausanne*: C. F. Trachsel, Franciscus Petrarcha Nuncius, Lausanne 1900; Mémoire sur une médaille authentique de Laure Novis, Lausanne 1900; Une curieuse petite médaille satirique, Paris 1895.
- Hr. *M. Rosenheim* in *London*: Das üppige Leben der Mönche in dem Kloster zu Embrach.
- Hr. *C. Stichler* in *Zürich*: Antike und moderne Hosenstudien, in: Die Sonntagspost. Wochenbeilage des Landboten No. 23, 1900.
- Tit. *Kunstrverein St. Gallen*: Katalog der öffentlich ausgestellten Kunstgegenstände im Museum am Brühl. 7. Auflage. St. Gallen 1900. — Jahres-Berichte 1898 und 1899, nebst Kunstblatt „Stubeten“.
- Hr. *E. Hahn*, Konservator der historischen Sammlungen in *St. Gallen*: Bericht über die Sammlungen des historischen Vereins, 1899, in: St. Galler Blätter 18 und 19. Gratisbeilage zum St. Galler Tagblatt.

- Hr. *N. Papadopoli* in *Venedig*: Les plus anciens deniers ou carzie frappés par les Vénitiens pour Chypre 1515—1518. Bruxelles 1900.
- Hr. Dr. *Max Jähns*, Oberstlieutenant in *Berlin*: M. Jähns, Entwicklungsgeschichte der alten Trutzwaffen. Mit einem Anhange über die Feuerwaffen. Berlin 1899.
- Tit. *Kantonsschule* in *Solothurn*: Jahresbericht für das Schuljahr 1899/1900 nebst Beilage: O. Schmidt, Lukians Satiren gegen den Glauben seiner Zeit.
- Tit. *Industrie- und Gewerbemuseum* in *St. Gallen*: Jahresbericht 1899/1900.
- Tit. *Gewerbemuseum* in *Zürich*: Jahresbericht für 1899.
- Frau *Jeanneret* in *Pfäffikon*, Kanton Zürich: Eine Anzahl Kupfer- und Stahlstiche mit verschiedenen Darstellungen.
- Hr. Oberst *A. Keller*, Chef des eidg. Generalstabsbureaus in *Bern*: A. Keller, Die drei Kriegerstatuen Berns. Ein Exkurs über die Entwicklung der kriegerischen Rüstungen in der Schweiz vom Ende des XII. bis zum Ende des XV. Jahrhunderts. Sonderabdruck.
- Hr. Dr. *R. Forrer* in *Strassburg*: Zwei Neudrucke von Ex libris. — Trachtenbild, Aargauerin, bezeichnet „Faure 1843“. — Fac-Simile de l'ordre remis par le Roi à Mr. le Capitaine de Durler à l'Assemblée nationale le 10 août. — Die Textilsammlung Miquel Ybadia zu Barcelona, Vorwort von Dr. R. Forrer, Autogramm und Portrait von J. C. Lavater, Kostümbild einer Aargauerin, bezeichnet Faure 1843. — Sculpture du 15 siècle, Extrait de la Revue de l'art chrétien, Tome III 3^{me} livraison. 1885.
- Tit. *Historisches Museum* in *Basel*: Jahresberichte und Rechnungen 1899.
- Hr. Pfarrer *Gottfried Heer* in *Glarus*: Glarnerische Reformationsgeschichte. Glarus 1900.
- Hr. Dr. *K. Hagen* in *Hamburg*: Altertümer von Benin im Museum für Völkerkunde zu Hamburg. 1900. — Bericht für das Jahr 1899 des Museums für Völkerkunde zu Hamburg. 1900.
- Hr. Baron *von Engelhardt*, Kaiserlich russischer wirklicher Staatsrat in *Dresden*: Erinnerungen an General Suwarof. — Porträt des



- Generals Suwarof in reich verziertem Goldrahmen. — Photographie des Suwarof-Denkmales auf dem Kinzig-Kulm.
- Tit. *Urnerische Kantonsschule* in *Altdorf*: Jahresbericht für das Schuljahr 1899/1900.
- Hr. *E. Bodmer* auf Schloss *Kiburg*: Vorlesungen über die Kriegswissenschaften, gehalten in der Militärakademie in Bern 1806. I. Kursus. Befestigungs- und Verschanzungskunst. Manuskript.
- Frau *G. Vogel* in *Zürich*: Erinnerung an die Eröffnung des schweizerischen Landesmuseums. Album.
- Hr. Dr. *Cramer-v. Poutalès* in Mailand: Exlibris des Heinrich Cramer.
- Hr. *M. Jäggli*, Glasmaler, Zürich III: 9 Photographien von Glasgemälden in Stein a. Rh.
- Hr. *E. A. Wüthrich* in *Zürich*: Offizielles Festalbum zur Erinnerung an die Dornacher Feier. 1499—1899.
- Tit. *Direction du Musée archéologique de Sion*: Catalogue du Musée archéologique. Sion 1900.
- Tit. *Société des Arts de Genève*: Comptes-Rendus 1899—1900. Tome XVI 1^{er} fasc. Genève 1900.
- Hr. *L. Glasson* in *Freiburg*: Notice sur la cartographie du canton de Fribourg. 1900.
- Hr. *F. Amberger* in *Zürich*: Zürcher Kalender auf das Jahr 1901.
- Hr. Pfarrer *A. Waldburger* in *Marthalen*: A. Waldburger, Register zu Dr. Arnold Nüschele, Die Gotteshäuser der Schweiz. Separatabdruck.

c) Legate.

- Hr. *Albert de Rougemont* sel., Besitzer der „Schadau“ bei Thun: Ein grosser, gestickter Wandteppich von 1568, mit dem Stammbaum der Grafen von Dillingen und Kiburg in Portrait-Medaillons, samt den Wappenschilden beider Zweige dieser Geschlechter, nebst denjenigen von Schwaben und Nellenburg und dem Allianzwappen des ehemaligen Eigentümers, des Zürcher Bürgermeisters Bernhard von Cham und seiner Frau Agnes Zoller.
- Frl. *Bertha Schmid* sel. (durch Frl. Bertha Blattmann) in Zürich: Ein Fayencekörbchen mit Untersatz (Imitation Wedgwood).

Der Schluss des Jahrhunderts brachte dem Landesmuseum noch eine Fülle wertvoller Geschenke und Legate, deren Gesamtbetrag laut den Inventartaxationen rund Fr. 45,000. — ohne die Bücher — beträgt. Hie von fallen 13 % auf Zürich, der Rest auf die Schweiz und das Ausland. Mit Ausnahme von Uri, Glarus, Graubünden, Tessin und Neuenburg sind sämtliche Kantone der Eidgenossenschaft mit Donatoren vertreten.

Wie billig, erwähnen wir in erster Linie die Geschenke von Personen, welche dem Museum besonders nahe stehen. Der Präsident der Landesmuseumskommission, Hr. Stadtpräsident Pestalozzi, vergabte namens der Erben seiner verst. Schwester, Frl. Anna Pestalozzi, eine typische Zürcher-Stickerei von 1608 mit der auf rot-braun gefärbter Leinwand in Seide, Gold- und Silberfaden, mit Verwendung von Granaten, Glasperlen etc. ausgeführten Darstellung von Judith und Holofernes, welche eine lehrreiche Musterkarte von kunsttreichen Stichen aller Art bildet. Hr. Dr. H. Zeller-Werdmüller, Vertreter des Kantons Zürich in der Landesmuseumskommission und Direktor unserer Münzsammlung, vergabte im Laufe des Jahres successive verschiedene Beiträge, welche teils zur Aufnung der ihm unterstellten Spezialsammlung, teils zum Ankauf von interessanten Rüstungsteilen verwendet wurden, auf welche der Direktor anlässlich eines Besuches in Genf von Herrn L. Bron aufmerksam gemacht worden war. Sie befanden sich bei einem Händler in Lausanne, der sie von einem französischen Sammler eingetauscht hatte. Sämtliche zu der gleichen Rüstung gehörenden Gegenstände waren aus dem Graben eines Wasserhauses bei Besançon gezogen worden, und ihre Erwerbung erschien vom Standpunkte der Waffenkunde aus höchst wünschenswert. Das Landesmuseum ist aber bekanntlich laut Gesetz auf Altertümer schweizerischer Herkunft angewiesen, weshalb der von dem Direktor persönlich in Lausanne eingeleitete Ankauf auf Schwierigkeiten gestossen wäre, wenn nicht Hr. Dr. Zeller in die Tasche gegriffen und geholfen hätte. Diese Rüstungsbestandteile vertreten eine genau datierbare Übergangsform, die in unserer Sammlung bis jetzt nicht vertreten war. Der Brustpanzer besteht aus einer Doppelplatte, welche durch den Rüsthaken zusammengehalten wird. Die einfache Platte genügt für den Dienst im Felde, die Doppelplatte mit Rüsthaken wurde für Kampfspiele, Turniere, aufgelegt. Leider

fehlen die zugehörigen Bauchreifen; dagegen sind die (nicht geschobenen) Beintaschen erhalten. Die Formen des Panzers, des Rüsthakens und der Beintaschen gleichen den betreffenden Stücken an der Mailänder Rüstung des Robert v. Sanseverino (W. Böheim, Waffenkunde 1890, S. 148, No. 161); für die Ausstellung wurden daher die Bauchreifen nach diesem Vorbild ergänzt. Der geschlossene Helm, ein Übergang vom Stechhelm des XV. Jahrhunderts zum Visierhelm des XVI. Jahrhunderts, entspricht vollkommen einem Exemplare der Armeria Reale in Turin (vgl. Böheim, Waffenkunde 1890, S. 42, Fig. 29), nur fehlt der am Turiner Exemplare befindliche Anschnallbart. Panzer und Helm zeigen italienische Form; es erklärt sich dies durch die Fabrikmarke „Arbois“, welche der untern Brustplatte aufgeprägt ist und erst bei der Entfernung der Rostschicht entdeckt wurde. Die von Kaiser Maximilian I. 1498 gegründete Waffenschmiede zu Arbois in Hochburgund wurde durch die Gebrüder Gabriele und Francesco Merati aus Mailand betrieben und ist schon 1509 wieder eingegangen. Die mit einem Maschenpanzerschuh verbundenen Paar Vorderteile von Bärenfüssen (oder Kuhmäulern) zeigen eher deutsche, maximilianische Form, sind aber gleichzeitig und gehörten zur nämlichen Rüstung. Wenn auch unvollständig, so bildet letztere nun eine, namentlich für den Kenner äusserst interessante Bereicherung unserer Waffensammlung.

Herr Ed. Vischer-Sarasin in Basel, Vicepräsident der Landesmuseumskommission, schenkte zwei spätgotische, aus Rheinfelden stammende Heiligenfiguren, St. Wolfgang und St. Niklaus, sowie eine silberne Taufschale des Basler Goldschmiedes Peter Birrmann. Hr. Dr. W. H. Doer, unser Mitarbeiter, stiftete dem Landesmuseum zwei aus einem westfälischen Pfarrhause erworbene Altarflügel aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts, welche von einem früheren Eigentümer in Basel angekauft worden waren und in Auffassung und Ausführung grosse Ähnlichkeit mit den in der untern Kapelle des Landesmuseums aufgestellten Altarbildern eines unbekannten Meisters aus der St. Michaelskirche bei Zug zeigen. Die auf Kosten des Donators von Hrn. Professor Regl sorgfältig von der späteren Übermalung gereinigten Bilder, welche die Heiligen Dorothea und Margaretha darstellen, wurden in der gleichen Kapelle aufgehängt.

Während Geschenke vorgeschichtlicher Altertümer in den früheren Jahren zu den Seltenheiten gehörten, sind für 1900 eine stattliche Anzahl solcher zu verzeichnen, worunter in erster Linie dasjenige von Hrn. Hans Bossard, Sohn des Hrn. Karl Bossard, Goldschmied in Luzern, erwähnt zu werden verdient. Hr. Bossard unternahm aus eigener Initiative eine Ausgrabung in Collombey (Wallis) und schenkte die aus Steinplatten bestehende Einfassung nebst dem vollständigen Inhalt zweier Gräber aus dem Ende der Steinzeit und Anfang der ersten Bronzeperiode. Hr. Hauptmann C. von Clais in Zürich, dem das Landesmuseum bereits eine Anzahl wertvoller Kunstgegenstände aus Familienbesitz verdankt, vergabte eine kleine, von ihm selbst im Laufe mancher Jahre angelegte Sammlung von Pfahlbau- und andern, hauptsächlich vorgeschichtlichen Fundgegenständen. Durch Vermittlung von Hrn. Privatdozent Heierli gelangten wieder vereinzelte, prähistorische Altertümer aus verschiedenen Landesteilen in unsren Besitz, und zum Schlusse des Jahres überraschte uns die Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich mit einem tadellos erhaltenen Bronzeschwert von seltener Form nebst einer Bronzenadel und Knochenüberresten, welche auf ihrem Bahngebiete in der Nähe von Ramsen gefunden worden waren.

Das Wohlwollen, welches stadtzürcherische Kreise dem Landesmuseum von jeher entgegengebracht hatten, zeigte sich im Berichtsjahre neuerdings durch Schenkungen aus altem Privatbesitz, wovon wir speziell erwähnen: den von Frau E. Hegner-Hirzel gestifteten Wandschmuck eines vollständigen Zimmers, bestehend aus mit Landschaften bemalten Tapeten des 18. Jahrhunderts in ihrem Hause an der Römergasse, und ein pietätvoll aufbewahrtes Assortiment von Kinderkleidern, Spielzeug etc. aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, Geschenk von Frau S. Landolt-Mousson. Als weitere Donatorinnen für unsere rasch anwachsende Kostümsammlung nennen wir die Damen: H. Meyer-Stadler, Zeller-Werdmüller, M. Abegg, Frl. M. Pfenninger und Frl. E. H. Weidmann. Von auswärts erhielten wir aus schöner Hand wertvolle Geschenke von Frl. Melanie Hünerwadel in Lenzburg, Frl. Meyenberg in Bremgarten, Frl. Jos. Ruepp in Sarmenstorf, Frl. Emy Roth in Teufen, Frau Apotheker Pfähler in Schaffhausen, Frau R. Lüscher in Aarburg. Die reichsten Zuwendungen erfolgten von zwei westschweizerischen Damen, Madame

Lucie Habrich-del Soto in Freiburg und Mademoiselle M. de Gingins-La Sarraz auf Schloss La Sarraz (Waadt). Erstere erfreute uns mit einer Auswahl kostbarer Kunstgegenstände, wovon wir vor allem das auf Gold emaillierte Portrait eines unbekannten Ritters des Heiliggeistordens, ein Werk des Genfer Emailmalers Jean Petitot (1607—1691) hervorheben. Schon längst hatte das Landesmuseum sich eine Arbeit dieses berühmten Schweizers gewünscht, der während seines langen, grösstenteils in Frankreich und England zugebrachten Lebens eine grosse Anzahl Meisterwerke in Email geschaffen hat. Allein diese befinden sich mit geringer Ausnahme in festen Händen des Auslandes, und falls zufällig einmal eine echte Petitot'sche Miniatur im Handel oder in einem Auktionskatalog auftaucht, so gehen die Preise in die Tausende von Franken und demzufolge über die Mittel des Landesmuseums hinaus. Mademoiselle de Gingins-La Sarraz trennte sich zu Gunsten des Landesmuseums von einer Anzahl Familienreliquien, welche an die ruhmreiche militärische und politische Geschichte ihrer Familie erinnern und zu deren Aufnahme in dem Uniformensaal des Museums eine eigene Vitrine erstellt worden ist, welche durch die prachtvollen, beinahe tadellos erhaltenen Uniformen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zieht. Die Staatstracht des Berner Ratsherrn de Gingins de Chevilly, Trésorier Romand, ist nach Ergänzung durch einige schon im Besitze des Landesmuseums befindliche Kostümstücke aus der gleichen Zeit, als Ganzfigur in dem Kostümsaal ausgestellt worden, von dem sie eine der Hauptzierden bildet.

Das Landesmuseum wird je länger je mehr zum bleibenden Aufbewahrungsort von Andenken an vergangene Institutionen und verdiente Persönlichkeiten. So gingen 1900 die Silberpokale zweier im Erlöschen begriffener Zürcher Jahrgängervereine, derjenigen von 1822 und 1823/24 als Geschenke in unsern Besitz über; im gleichen Sinne stiftete Hr. Ed. Bindschedler in Zürich dem Landesmuseum eine Anzahl Gegenstände aus dem Nachlasse seines verst. Bruders, Hrn. Kreisinstruktor Oberst Bindschedler in Luzern, welche diesem zu dem 50jährigen Dienstjubiläum von seinen Waffengenossen, den Regierungen von Luzern und Unterwalden und der Stadt Luzern übermacht worden waren, sowie die vollständige Obersten-Uniform des Verstorbenen nebst einer Anzahl Dokumente, Brevets, Anerkennungsschreiben etc. Sehr erfreulich ist auch der Umstand, dass eidgenössische, kantonale

und Gemeinde-Behörden ausser Gebrauch gesetzte oder durch Umbauten beseitigte Altertümer dem Landesmuseum schenken, was im Berichtjahre seitens der Verwaltung des eidgen. Kriegsmaterials, des Regierungsrates des Kantons Aargau, des Gemeinderates von Schönenwerd (Solothurn) und der Bürgergemeinde Frauenfeld geschehen ist.

Besonders erfreulich sind immer Geschenke von schweizerischen Privatsammlern von Altertümern. Wir sehen in solchen jeweilen einen Beweis dafür, dass die aufrichtigen Sympathien, welche die Leiter der nationalen Anstalt diesen freiwilligen Mitarbeitern auf dem Gebiete der Erhaltung vaterländischer Altertümer entgegenbringen, von ihnen geteilt werden. In diesem Sinne erwähnen wir speziell die Zuwendung zweier Stickereien, welche wir dem hervorragenden Textilsammler, H. Leopold Iklé in St. Gallen, verdanken.

Zum Schlusse ist eines Legates zu gedenken, wodurch dem Landesmuseum ein längst gewünschter Textilgegenstand von bedeutendem geschichtlichem und künstlerischem Interesse gesichert worden ist. Diese unerwartete Zuwendung kommt ebenfalls aus der Westschweiz, wo trotz der grössern Entfernung von Zürich das Verständnis für die Bedeutung des Landesmuseums für das gesamte Vaterland allgemeiner ist, als in manchen Gegenden der deutschen Schweiz. Auf der schweizerischen Landesausstellung in Zürich von 1883 erregte ein gestickter, zürcherischer Teppich von 1568 sowohl seiner Darstellung als seiner vorzüglichen Erhaltung wegen Aufsehen. (Siehe Katalog der Schweizer. Landes-Ausstellung, Zürich 1883, Gruppe 38, Seite 257). Aussteller war der Kunstreund und distinguierte Sammler, Hr. Alfred de Rougemont sel. in Genf, welcher den Teppich nicht lange vorher im Auslande gekauft hatte. Die zürcherischen Mitglieder des Ausstellungs-Komitees von Gruppe 38 liessen Hr. de Rougemont schon damals durchblicken, dass das Stück eigentlich für Zürich das meiste Interesse hätte, allein der Eigentümer wollte sich nicht von seinem Besitz trennen, was ihm nicht zu verdenken war. Der Teppich ist 1,64 *m* breit und 1,89 *m* hoch und enthält auf gesticktem blauem Damastgrunde eine Stammtafel der Grafen von Dillingen seit dem Ende des 9. Jahrhunderts. In der oberen rechten Ecke sind die Wappenschilde der Grafen von Kiburg und von Dillingen, in der linken Ecke diejenigen der Herzoge von Schwaben und der Grafen von Nellenburg angebracht. Die Stammtafel enthält vierzig mit Umschriften versehene Portrait-

medaillons. Die untern Ecken des Teppichs zeigen rechts das Wappen des Zürcher Bürgermeisters Bernhard von Cham (1560—1576), links dasjenige seiner ersten Gattin, Agnes Zoller (gest. 1571). Die zu Ehren des Bischofs Ulrich von Augsburg und seiner Familie gegen Ende des 13. Jahrhunderts zusammengestellte Stammtafel ist noch in einem von diesem Teppich inhaltlich etwas abweichenden Augsburger Exemplare erhalten. Eine zweite Tafel befand sich zur Reformationszeit im Chorherrenstifte Heiligenberg bei Winterthur. Dessen Insassen hatten aus Verehrung für die Stifter ihres Gotteshauses, die Grafen von Kiburg, (die in der Stammtafel nicht aufgeführte zweite Hauptlinie der Dillingen) solche von Augsburg kommen lassen. Nach Aufhebung des Stiftes wurde diese Tafel nach Schloss Kiburg gebracht, von wo sie 1798 ein französischer General nebst andern geschichtlichen Merkwürdigkeiten nach damals beliebter Art mitgehen liess. — Ihren Inhalt hat Joh. Stumpf in seiner Schweizer Chronik von 1548 mitgeteilt; sein Abdruck stimmt mit geringen Abweichungen wörtlich mit dem Texte des vorliegenden Teppichs überein, dessen Anfertigung offenbar mit dem Aufenthalt zusammenhängt, welchen der Bürgermeister Bernhard von Cham 1542—1548 als Landvogt auf Schloss Kiburg gemacht hatte. Erwähnungswert ist, dass das Landesmuseum bereits einen andern schönen Teppich von 1528 mit dem Wappen des gleichen Bürgermeisters und seiner Frau besitzt, und dass ein drittes, ähnliches Exemplar, aus dem nämlichen Zürcher Patrizierhaus stammend, sich zur Stunde noch in einer ausländischen Privatsammlung befindet. Der Zimmerschmuck mit solchen gestickten Wandteppichen scheint gerade damals in Zürich sehr beliebt gewesen zu sein. — Siebzehn Jahre nach der Landesausstellung in Zürich bestimmte dann Hr. de Rougemont in seinem Testament, dass der Teppich an seinem Erstellungsort, und zwar im Landesmuseum seine bleibende Stätte finden solle, und seine Witwe, Madame de Rougemont-de Pourtalès, händigte das wertvolle Stück im Februar 1900 dem Direktor in Genf persönlich ein. Der Teppich ist in dem Arborsaal aufgehängt, wo er ein bleibendes Andenken an den Edelsinn des Testators bilden wird. (Siehe die Abbildung.)

Wie reich auch die Bibliothek des Landesmuseums mit Geschenken bedacht wurde, geht aus dem vorangestellten Verzeichnis hervor.